

3 Fragen an

Erwin Schubert,
Vorsitzender des
Vereins
Hochfränkischer
Karnevalisten



„Wir freuen uns auf viele Zuschauer aus der Region“

Am 11. und 12. Januar 2014 ist der Verein Hochfränkischer Karnevalisten erneut Ausrichter des Qualifikationsturniers in Hochfranken in der Frankenhalle Naila. Was 2013 als Premiere gelang, soll erfolgreich fortgesetzt werden. Erwin Schubert, erster Vorsitzender des Vereins Hochfränkischer Karnevalisten, gehört zum Organisationsteam.

? Herr Schubert, können die Interessierten des karnevalistischen Tanzsports dabei sein, oder ist die Frankenhalle während der Meisterschaften für Teilnehmer und Betreuer reserviert?

Selbstverständlich hat jedermann die Möglichkeit Karten für dieses Tanzturnier zu erwerben. Die Tänzer haben hier die Möglichkeit, sich für das Halbfinale der Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren und dementsprechend hoch werden die Leistungen auf der Bühne sein. Wir würden uns freuen, viele Zuschauer aus unserer Region begrüßen zu können, die sich die Leistungen der Tänzer im Schau- und Marschtanz sowie der Tanzpaare und Tanzmariechen ansehen.

? Kann man denn jetzt schon Eintrittskarten reservieren? Und wo ist das möglich?

Eintrittskarten gibt es selbstverständlich auch jetzt schon. Tageskarten können auf der Internetseite des Vereins Hochfränkischer Karnevalisten bestellt oder an der Tageskasse für zehn Euro erworben werden. Für Kinder bis zwölf Jahre kostet die Tageskarte sechs Euro. Für den Postversand fällt eine Gebühr von 1,50 Euro an, aber so braucht man die Karten nirgends abholen.

? Verraten Sie noch ein paar Details zum Qualifikationsturnier. Welches Programm wird auf der Bühne zu sehen sein? Es gibt ja sicherlich Tanzmariechen, Paare und Gruppen. Und wie ist das mit Garderobe und Showtanz?

Das Turnier beginnt am Samstag und am Sonntag um neun Uhr, wobei am Samstag 120 und am Sonntag 100 Auftritte der verschiedenen Disziplinen zu sehen sind. Während beim landläufig bezeichneten Gardetanz, dem Marschtanz, den Tänzen Höchstleistungen abverlangt werden, haben die Gruppen beim Schautanz freie Gestaltungsmöglichkeiten nach einem gewählten Thema. Dabei können die Zuschauer wieder eine Vielfalt an bunten Kostümen bewundern und auch die Kondition der Tänzer. Es gibt ein tolles Starterfeld und darunter treten fünf Deutsche Meister aus Franken auf. Wir sind sehr gespannt, wer sich das Ticket für das Halbfinale erntzt. Die Fragen stellte Sandra Hüttner

Fränkische Jecken

Den Verein hochfränkischer Karnevalisten (VHK) gibt es seit 2006. Derzeit gehören dem VHK die Soul City Dancers aus Hof, die Karnevalsabteilung des TUS Lippertsgrün sowie die Faschingsgesellschaft 1970 und Stadtgarde Helmbrechts an. Bekannt ist der VHK durch die jährlichen Prunksitzungen bis hin zur Fernsehsitzung des Bayerischen Rundfunks „Franken Heilau“ im Jahr 2008. Im Jahr 2010 war der VHK Ausrichter der 33. Oberfränkischen Meisterschaft sowie der 44. Fränkischen Meisterschaft der Aktiven. Im Januar war der VHK Ausrichter des ersten Qualifikationsturniers in Oberfranken in der Frankenhalle Naila, das im Januar 2014 wieder stattfinden wird.

Gemeinsam schwach sein

Depressionen sind bei Männern offenbar nicht seltener als bei Frauen – ihnen fällt der Umgang damit nur schwerer. Eine neue Selbsthilfegruppe in Oberkotzau will helfen.

Von Sabine Schmidt

Oberkotzau – Redensarten prägen unbewusst unser Leben. Sätze wie „Beiß die Zähne zusammen!“ oder „Stell dich nicht so an!“ kriegern vor allem die Vertreter des vermeintlich starken Geschlechts oft von Kindesbeinen an zu hören. Walter Korn zeigt Stärke, indem er sich zum Schwachsein bekennt. Er hat die Selbsthilfegruppe Männerdepression ins Leben gerufen.

Groß, stark und allen Lebenslagen gewachsen. So hat er zu sein – der ideale Mann, oder? Viele denken immer noch so. Während „Frau von heute“ eher die Schnauze voll hat von Imponiergehabe und aufgesetzter Coolness, ist es in den Männerköpfen noch lange nicht angekommen: „Gefühle zulassen ist ausdrücklich erlaubt!“ Doch nicht, um der holden Weiblichkeit einen Gefallen zu tun, sondern um ihrer selbst willen dürfen „echte Männer“ ruhig öfters hinter ihrer vermeintlich starken Fassade hervorkommen – damit sie wirklich echt sind. Und damit sie nicht krank werden, beziehungsweise wieder zielsicher Richtung Gesundheit marschieren können, was den Geist und die Seele betrifft.

Einer, der das praktiziert und Grö-

„Gemeinsam stark“
Selbsthilfgruppen
im Visier

Eine Serie der Frankenpost

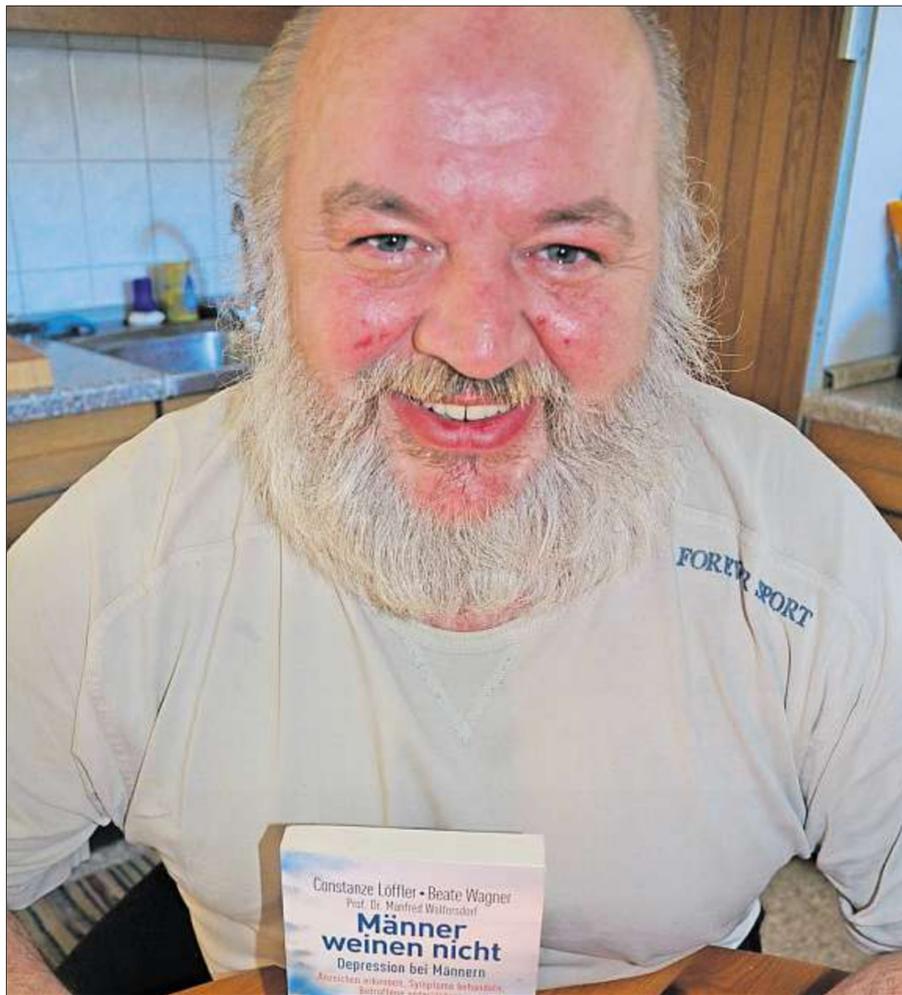
ße beweist und der Diagnose Depression den Kampf angesagt hat, ist Walter Korn aus Oberkotzau. Ein kräftiger Kerl, von Beruf Metzger, der zupacken gelernt hat und wieder zupacken will, packt aus.

„Depressiv wird man nicht von jetzt auf gleich, das ist ein schleicher Prozess.“ Viel ist im Leben des gebürtigen Oberkotzauers passiert, bevor er 2011 auf Umwegen wieder in die heimische Marktgemeinde zurückkehrte. Gescheiterte Beziehungen, Todesfälle und andere Schicksalsschläge musste er verkraften. „Manches tut immer noch weh“, sagt Walter Korn mit erlichem Blick. Er wirkt auf angenehme Weise selbstbewusst und dennoch

Kontakt

Selbsthilfegruppe „Männerdepression“

- Die Gruppentreffen finden jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, um 18 Uhr in Oberkotzau statt.
- Einzelheiten ab 18. Dezember über Walter Korn, Telefon 09286/2034369, E-Mail walter.korn@web.de.



Längst ist Walter Korn nicht mehr der Meinung, dass Männer nicht weinen dürften, wie der plakative Titel eines seiner Lieblingsbücher kundtut. Bei Kerzenlicht kann man gut in seine innere Mitte finden und vielleicht das Glück in den kleinen Dingen des Lebens entdecken.

Foto: Schmidt

„nicht gerade unzerbrechlich“. Eine Mischung, die einer geradlinigen Unterhaltung entgegenkommt. „Bei mir hat vermutlich schon vieles in der Kindheit angefangen“, gesteht sich der offenherzige Mann heute – in seiner Lebensmitte – selbst ein. Seinen Vater, einen Oberkotzauer Geschäftsmann, erwähnt er besonders häufig. Erzählt von einer Vater-Sohn-Beziehung, die keinen Raum zum Reifen hatte.

Mehr Lebenslust als Frust, das wünscht sich wohl jeder. Doch Walter Korn kann sich kaum an Glücksmomente in seinem Leben erinnern. Nicht daran, dass freudige Ereignisse ihn auch wirklich froh gemacht hätten. Das hat irgendwann dazu geführt, dass seine Psyche immer mehr schlappgemacht hat. Dass er anfangs, mit körperlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen. Walter Korn hatte zu nichts mehr Lust.

Starke Rückenschmerzen werfen ihn bis heute immer wieder aus der Bahn. Er ist sich sicher, dass Körper und Geist Hand in Hand gehen. Nach einem Herzinfarkt vor rund drei Jahren begab sich Walter Korn das erste Mal – auf Anraten einer Bekannten – in psychiatrische Behandlung. Psychologischer Beistand und gegebenenfalls medizinische Betreuung sind wichtig während einer Depression, sagt er. Vor allem sind es die Gespräche, die geprügelte Seelen

brauchen. So entstand in Walter Korn die Idee, eine Selbsthilfegruppe zu gründen – extra für Männer. Denn Männer leiden anders als Frauen. „Wenn Männer depressiv sind, sind sie extrem – zum Beispiel im Sport, in

„Ich möchte keine medizinischen Ratschläge geben!“

Walter Korn, Leiter der Selbsthilfegruppe Männerdepression

der Sexualität, beim Alkohol trinken. So lange, bis sie zusammenbrechen oder Selbstmordgedanken hegen.“ Das weiß Walter Korn teilweise aus eigener Erfahrung. So hat er sich im Internet schlaugemacht, Bücher gelesen und Flyer als Hinweis auf „seine Gruppe“ erstellt und verteilt.

Krankheitsbild Depression

Psychische Erkrankungen wie Depressionen treffen vor allem sensible Persönlichkeiten. Dabei können auch körperliche Krankheitszeichen auftreten, für die keine physischen Ursachen gefunden werden. Sie zeigen sich in sogenannten psychosomatischen Symptomen. Das können beispielsweise Ängste, Schlafstörungen, Herzrasen oder Kopf- und Rückenschmerzen sein. Wer spürt, dass mit der Belastbarkeit „etwas

Die Diakonie stand mit Mitarbeiterin Isabel Pöhlmann in der Gründungsphase mit Rat und Tat zur Seite.

Seit Mai gibt es die Selbsthilfegruppe Männerdepression. Nun braucht es Männer, die sich trauen. „Niemand muss sich genieren, den Kontakt mit mir aufzunehmen“, vermittelt Walter Korn. Für ihn liegt in der Gruppe das Hauptaugenmerk auf dem Erfahrungsaustausch untereinander und auf der gegenseitigen Unterstützung. „Auch gemeinsame Unternehmungen stehen auf dem Plan, denn ein Depressiver macht nichts von alleine.“ Wenn Walter Korn genügend Teilnehmer zusammen hat, möchte er zudem Fachvorträge für die Gruppe organisieren. Dabei sollen nicht nur medizinische Themen aufbereitet, sondern auch organisatorische Dinge besprochen werden.

nicht stimmt“, viel grübelt und oft daran verzweifelt, dass er den täglichen Herausforderungen nicht die Stirn bieten kann, bei dem kann die an sich selbst gerichtete Frage hilfreich sein: „Welche Bedürfnisse habe ich, was macht mich zufrieden und wie richte ich mein Leben danach aus?“ Je früher man bei einer Depression gegensteuert, desto leichter fällt es, die Krankheit in den Griff zu bekommen.

Neuwahlen bei Logistik Agentur

Hof – Knapp 30 Teilnehmer konnte der Vorstandsvorsitzende der Logistik Agentur Oberfranken e.V. (LAO), Landrat Bernd Hering, zur diesjährigen Mitgliederversammlung in den Räumen des neuen Agentur-Mitglieds, der Sparkasse Hochfranken, begrüßen. Die turnusgemäße Neuwahl von Vorstand und Beirat stand während der Versammlung an. Landrat Bernd Hering, Klaus-Jochen Weidner, Günther Jakob und Peter Heun wurden in ihren Ämtern als Vorstände bestätigt. Im Ressort Wissenschaft trat Professor Dr. Friedwart Lender nach zehnjähriger Amtszeit aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Mit dem Vizepräsidenten der Hochschule Hof, Professor Dr. Thomas Meuche, könne man wieder einen renommierten Vertreter aus dem Bereich Wissenschaft in seinen Reihen wissen, sagte Landrat Bernd Hering.

Die Paldauer kommen in die Freiheitshalle

Hof – Die Paldauer gastieren am 28. Dezember um 20 Uhr in der Freiheitshalle Hof und haben außer Evergreens wie „Tanz mit mir Corina“ auch Hits aus dem aktuellen Album „Nur du“ im Gepäck. Obwohl sie seit Jahren erfolgreich sind, sind sich „Die Paldauer“ musikalisch stets selbst treu geblieben und überraschen dennoch immer wieder mit neuen eigenen Ideen. Durch das Programm führt Bandleader Franz Griesbacher mit österreichischem Charme und mit Humor.

Im Vordergrund stehen die beiden Sänger Didi Ganshofer und Renato Wöhlhaib. Neben den beiden Leadsängern tragen die beiden Bläser Harry Muster (Trompete) und Erwin Pfundner (Saxofon) maßgeblich zum typischen Paldauer-Sound bei.

Multitalent Tony Hofer (Bass und weitere 15 Instrumente) überzeugt dank seiner seriösen Klassik- und Jazzausbildung an seinem außergewöhnlichen Instrument und mit einem nicht alltäglichen Solo.

Unfall-Fahrer macht sich davon

Münchberg – Zeugen sucht die Verkehrspolizei Hof nach einem Verkehrsunfall am Mittwoch um 17.05 Uhr auf der A9 bei Münchberg/Nord. Ein Monteur fuhr mit seinem Opel Astra in Richtung Berlin auf dem mittleren Fahrstreifen. Wegen des Fahrstreifenwechsels eines blauen Autos musste er nach links ausweichen. Der Opel stieß mit einem VW-Transporter zusammen. Dieser kam ins Schleudern und krachte gegen die Mittelschutzplanke. Zudem trafen umherfliegende Trümmer einen Ford. Es entstand ein Schaden von etwa 20000 Euro. Der Unfallursacher suchte das Weite. Die Verkehrspolizei Hof sucht Zeugen.

Haushaltskalender für 2014 sind da

Hof – In der Schuldnerberatung der Diakonie Hochfranken sind die neuen Haushaltskalender 2014 eingetroffen. Die kostenlosen Haushaltskalender liegen für alle interessierten Bürger in den Büros der Schuldnerberatungsstellen in Hof, Münchberg und Naila aus. Der Kalender hilft beim Planen und Sparen und dient dazu, sämtliche Ausgaben im Blick zu behalten. Die Kalender gibt es bei der Schuldnerberatung der Diakonie Hochfranken, Luitpoldstraße 18, Hof, 09281/86193; Marktplatz 8, Naila, 09282/9621911; Amtsgasse 4, Münchberg, 09251/4309758.

Die neuen Gewinn-Nummern

Hof – Auch heute gibt es wieder die Chance, mit dem Adventskalender des Rotary Clubs Hof-Bayern zwei attraktive Preise zu gewinnen. Am heutigen Freitag, 6. Dezember, gewinnen die Kalender mit den folgenden Nummern: Der obere Preis geht an die Nummer 3128, der untere an die Gewinnzahl 2674.

Alle bisher gezogenen Gewinnzahlen finden Sie übrigens auch unter www.frankenpost.de/Rotary im Internet.

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei
und Frankenpost

KONTROLLEN HEUTE:

- Geschwindigkeitskontrollen zwischen Berg und Hölle
 - Überwachung der Ampelanlagen in Marktrechwitz
- Achtung: Bei rotem Lichtzeichen mit angebrachtem Grünpfel nach rechts abgeben ohne vorher anzuhalten: 70 Euro Geldbuße, 3 Punkte im Flensburger Verkehrszentralregister. Falsches Verhalten an Einmündungen und Kreuzungen führte im vergangenen Jahr in Hochfranken zu 459 Unfällen.



Schüler quizen und gewinnen

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember haben die Schüler mehrerer Schulen im Landkreis Hof an einem Quiz teilgenommen. Im Landratsamt Hof gratulierten Dr. Thomas Schörner (links) und Hansjürgen Lommer (rechts) Lisa Hartig und Maria Goller stellvertretend für die Schulen, die sich beteiligt hatten: Realschule Helmbrechts, Gymnasium Naila, Mittelschule Bayerisches Vogtland Feilitzsch, Bonhoeffer-Schule Hof, Mittelschule Selbitz und Realschule Rehau. Natalie Quehl bekam als Gewinnerin einen Media-Markt-Gutschein über 230 Euro, Johannes Kick belegte den zweiten Platz und bekam einen Gutschein über 150 Euro, Drittplatzierte Jessica Aring freute sich ebenfalls über einen Einkaufsgutschein.

Foto: Giegold